



Barrierefreiheit bei bestehenden Gebäuden



Warum lohnt es sich, barrierefrei zu bauen?



© britta60 (fotolia)

Die Menschen in Deutschland werden immer älter und der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung wächst. Mit dem Alter nehmen körperliche Einschränkungen, wie Seh- oder Gehprobleme, stetig zu. Barrierefreiheit schafft die Grundlage, um möglichst lang ein unabhängiges Leben zu führen.

Darüber hinaus ermöglicht sie Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen Leben. Wer in ein Gebäude investiert, sollte deshalb bedenken, dass sich die Ansprüche daran im Laufe der Zeit verändern. Ein barrierefreies Gebäude ist für alle Altersgruppen, ob mit oder ohne Behinderung, bequem nutzbar. Dagegen sind nachträgliche Anpassungen häufig nicht möglich oder mit hohen Kosten verbunden.

Wo finde ich rechtliche Grundlagen und technische Standards?

Die Hessische Bauordnung legt seit 1993 die Standards für die Barrierefreiheit von Wohngebäuden mit mehr als zwei Wohnungen und öffentlich zugänglichen Gebäuden fest. Barrierefreiheit steht in Konkurrenz zur Baufreiheit. Deshalb verlangen die rechtlichen Vorgaben keine generelle Barrierefreiheit, sondern das gebotene Mindestmaß.

Wie Barrierefreiheit konkret technisch umzusetzen ist, ergibt sich aus der DIN 18040. Hier ist etwa die optimale Breite von Türen und Fluren angegeben oder erläutert, wie Treppen und Glaswände durch Kontraste und Farben auch für Menschen mit Sehbehinderung wahrnehmbar werden. Weitere Informationen enthält die Broschüre „Universales – Barrierefreies Bauen“, die zum Download auf www.wirtschaft.hessen.de bereitsteht.



© Bill Ernest (fotolia)

Wann müssen bestehende Gebäude angepasst werden?



© johannesspreiter (fotolia)

Die Pflicht, barrierefrei zu bauen, betrifft in erster Linie Neubauten. Bei bestehenden Gebäuden gilt der sogenannte Bestandsschutz. Hier müssen die Anforderungen an die Barrierefreiheit erst erfüllt werden, wenn sich die Nutzung ändert oder ein Anbau erfolgt. Es ist jedoch sinnvoll, auch bei Sanierungen oder Umbaumaßnahmen die Möglichkeiten einer barrierefreien Gestaltung in die Planungen einzubeziehen.

Der Gebäudecheck für Bestandsbauten – worauf muss ich achten?

Mit der Checkliste können Sie vor Beginn des Planungsprozesses ein bestehendes Gebäude auf Barrierefreiheit hin prüfen. **Drei Aspekte** sollten Sie dabei immer im Blick haben:

- 1.** Kann sich ein ca. 75 cm breites Gefährt mit vier Rädern überall rollend fortbewegen? Achten Sie auf Oberflächen, Durchgangsbreiten, Schwellen, Aufzüge, Steigungen und Quergefälle.
- 2.** Zwei-Sinne-Prinzip: Sind das Gebäude und seine Einrichtung durch mindestens zwei Sinne (Sehen, Hören, Tasten) wahrnehmbar?
- 3.** Sind die Informationen, die für die Benutzung des Gebäudes erforderlich sind, einfach und verständlich?



© fotofrank (fotolia)

Checkliste Barrierefreiheit (wesentliche Ausstattungen)

Nr.	Bauteile/Bereiche/Einrichtungen	erfüllt	nicht erfüllt	verändern	Bemerkungen zum Bestand
1	Äußere Erschließung Grundstück				
1.1	Gehwege, Verkehrsflächen				
1.2	PKW-Abstellplätze, Erreichbarkeit				
1.3	Rampen				
1.4	Zugangs- u. Eingangsbereiche				
1.5	Haupteingang, Auffindbarkeit				
1.6	Türbreite, öffnen u. schließen				
2	Innere Erschließung				
2.1	Flure, Verkehrsflächen				
2.2	Aufzüge				
2.3	Treppen				
2.4	Türen, Glasflächen				
2.5	Durchgänge				
2.6	Leitsysteme				
2.7	Einrichtungen				
3	Räume				
3.1	Bewegungsflächen vor Türen				
3.2	Erkennen der Türen u. Raumfunktion				
3.3	Einrichtungen, Bewegungsflächen				
3.4	Fenster, Glasflächen				
3.5	Barrierefreie Arbeitsplätze				
4	Sanitärräume				
4.1	Zugänglichkeit				
4.2	Bewegungsflächen				
4.3	Sanitärobjekte				
4.4	Beidseitige Anfahbarkeit WC				
5	Warnen, Rettungswege, Evakuierung				
5.1	Beschilderung				
5.2	Alarmierung				
5.3	Rettungswege				
5.4	Evakuierung, betriebl. Maßnahmen				

Noch ausführlichere Checklisten finden Sie im Internet, zum Beispiel unter:
www.thueringen.de/imperia/md/content/tmbv/bau/checklistebf-standjuli2013-__nd.pdf
www.dipb.org/html/dipb-checklisten.html